



Protokoll der Fachschaftsvollversammlung Geschichte

DATUM: 05.06.2019, 18:06-19:22 Uhr

PROTOKOLLANT: Anna

„Nosce te ipsum!“

Tagesordnung

TOP 1: Veranstaltung Examensfeier

TOP 2: Bericht des Stura

TOP 3: Sonstiges

ANWESENHEIT: Emanuel, Katharina, Patricia, Selina, Simon, Helene, Sara, Jonas, Max, Anna, Laura.

Zur Beschlussfähigkeit ist gemäß § 2 Abs. 7 der Satzung der Studienfachschaft Geschichte die Anwesenheit von mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfähigkeit ist also hiermit gegeben.

TOP 1: Veranstaltung Examensfeier

- › Die Anwesenden besprechen die finanziellen Angelegenheiten zur Examensfeier.
- › Die Kosten für das Mietauto wird der Fachschaft in Höhe von 30-40€ verrechnet.
- › Für die Examensfeier sieht die Fachschaft ein Budget von maximal 1000€ vor. Das Budget zählt zum Posten 730.0218.

Beschluss: Die Anwesenden beschließen, für die Examensfeier maximal 1000€ in Anspruch zu nehmen.

Begründung: Nach § 65 Abs. 2,2 i. Vb. mit § 2 Abs. 1 LHG ("Die Hochschulen [...]fördern die Verbindung zu ihren Absolventinnen und Absolventen") beteiligt sich die Fachschaft an der Durchführung der Examensfeier des Historischen Seminars. Die Examensfeier wurde vor einigen Jahren maßgeblich auf Initiative der Fachschaft Geschichte wiedereingeführt, um eine Verabschiedung der AbsolventInnen (B.A./M.A./Lehramt) in einem würdigen Rahmen zu ermöglichen. Im Rahmen der Feierstunde richten VertreterInnen von Lehrenden (SprecherIn des Historischen Seminars), Studierenden (Fachschaftsrat/-rätin) und Alumni (SprecherIn des Freundeskreises des Historischen Seminars) Grußworte an die AbsolventInnen und eine herausragende Abschlussarbeit wird vom Verfasser exemplarisch vorgestellt. Im Anschluss findet ein Empfang mit Getränken und Gebäck in der Bel Etage statt. Die Veranstaltung dient neben der Würdigung der AbsolventInnen auch der

Aufrechterhaltung ihrer Bindung zum Seminar, der Fachschaft und der Alumnivereinigung und soll so langfristig auch Netzwerke schaffen, von denen die Studierenden dann wiederum profitieren können. Dies geschieht etwa im Rahmen des Formats „Berufe für HistorikerInnen“, in dem Alumni des Historischen Seminars ihr Berufsfeld vorstellen und so Perspektiven auch jenseits „klassischer“ Historikerberufe eröffnen.

Abstimmung: Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

› Die Anwesenden sehen für die Einnahmen aus der Examensfeier einen neuen Posten vor, dazu soll der Budgetplan verändert werden. Die Einnahmen könnten sich auf eine Summe von 200€ pro Feier verlaufen. Es soll den Posten „gemischte Einnahmen“ geben.

Beschluss: Die Anwesenden stimmen darüber ab, einen neuen Posten für die Einnahmen aus der Examensfeier mit dem Namen „gemischte Einnahmen“ hinzuzufügen.

Abstimmung: Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2

› Die Anwesenden sprechen über die organisatorischen Angelegenheiten zur Examensfeier.

› Für die Examensfeier soll Verpflegung besorgt werden. Es sollten zwei Kästen Sekt und Essen bestellt werden. Auch Orangensaft und Gläser sind zu besorgen. Selina berichtet über den aktuellen Stand zur Bestellung der benötigten Sachen für die Examensfeier. So seien die Getränke beim Getränkefachhandel Fein bereits bestellt. Es handele sich um zwei Kisten und die Gläser. Diese kommen am 13.06.2019 zwischen 9 und 12 Uhr an der Alten Aula an, sie könnten allerdings auch später ankommen. Eine Papiertischdecke sei aber noch zu kaufen. Ebenso wie Servietten und Salzstangen. Helene erklärt sich bereit, diese zu bestellen.

› Für die Abholung des Leerguts mithilfe des Mietautos soll ein Termin ausgemacht werden. Emanuel und Helene erklären sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Das Mietauto soll beim Stura in Auftrag gegeben werden, der dann das Auto reserviert.

TOP 2: Bericht des Stura

› Simon berichtet über die Ergebnisse der Stura-Sitzung vom 04.06.2019.

› Es wird über verschiedene Informationen, die der Stura bei seiner Sitzung Bescheid bekam, geredet. Das EDV-Referat hat ein Angebot, in dem Studenten anderen Studenten Hilfe bei PC-Aufgaben geben können. Dazu werden noch Mithelfer gesucht. Das QSM-Referat hat verdeutlicht, dass die Verwendung der Gelder für die Fachschaften bei den jeweiligen Fachschaften selbst liege. Ebenso wurde bei der Regelstudienzeit aufmerksam gemacht, dass diese nur ein Druck für die BAföG-

Bezieher sei, ebenso könnten auch unvorhergesehene Gründe zur Verlängerung des Studiums auftreten. Es wird vorgeschlagen, den Begriff deswegen zu ändern und das Bafög nicht mehr daran zu knüpfen. Hinsichtlich der Barrierefreiheit berichtet Simon, dass für Sehbehinderte noch nicht genug Literatur zur Verfügung stehen würde. Das Kulturreferat zeigt den Film „Leidenschaft“ am 12.06.2019, dabei bestehe die Möglichkeit mit dem Regisseur zu reden. Hinsichtlich des Prorektorats berichtet Simon ebenso. Es habe Neuwahlen gegeben. Da wurde allerdings bemängelt, dass diese nicht bekannt gewesen seien und auch die Kandidaten nicht bekannt gewesen wären. Die Senatsvertreter würden ab Juli 2019 ausscheiden, Kandidaten seien deswegen erwünscht. Sara schlägt vor, einen Vertreter dieser Gremien zu den Anwesenden einzuladen, der uns über die Aufgaben des Prorektorats berichtet. Die Fachschaft stellt sich dabei die Frage, wie viel über die Aufgaben berichtet werden darf. Das Protokoll soll dabei nicht mitgeschrieben werden. Die Anwesenden bevorzugen jemanden, der das früher gemacht und dementsprechend viel Erfahrung hat. Christy würde sich zur Verfügung stellen, zur Fachschaft zu kommen und zu berichten. Es gebe im Übrigen drei Kandidaturen für den Vorsitz und den Stellvertreterposten der Senatsdirektion in den Marsilius-Studien. Zu bereits besprochenen Anträgen im Stura berichtet Simon, dass der Antrag zum Fairteiler angenommen wurde. Ebenso sei der Antrag zu den Nachhaltigkeitsrichtlinien angenommen. Auch der Antrag zum Konfliktbarometer mit einer Summe von 500€ und der Antrag von der Fachschaft Geowissenschaften mit einer Höhe von 5000€ wurden angenommen.

› Es wird über Angelegenheiten geredet, über die die Anwesenden Abstimmungen vollziehen. So berichtet Simon, dass das Außenreferat einen neuen Vorschlag zum Semesterticket brachte. Das Modell sieht vor, mit der Finanzierung des Semestertickets den ganzen Nahverkehr nutzen zu können. Jeder Teilnehmer würde 170€ zahlen. Die Leistungen dafür sehen vor, das ganze VRN-Gebiet nutzen zu können. Würde man durch ganz Baden-Württemberg jeden Abend und am Wochenende fahren wollen, so müsste man 100€ zusätzlich zu den 170€ zahlen. Würde man das neue Modell nicht wollen, so könnte man auch nur einen Teil des Betrages bezahlen. Die Anwesenden tauschen sich darüber aus. Es wird bemängelt, dass nicht oft durch ganz Baden-Württemberg gefahren werden würde. Außerdem würde der Preis die Leistung nicht widerspiegeln. Das zusätzliche Geld solle lieber in das Budget für die Wohnheime fließen. Bei den Tickets für Behinderte wird angemerkt, dass diese Härtefallanträge beantragen könnten und Behindertentickets nehmen könnten.

Beschluss: Die Anwesenden stimmen darüber ab, ob der Antrag, das neue Modell vom Außenreferat zum Semesterticket anzunehmen, vom Stura angenommen werden sollte.

Abstimmung: Ja 4 Nein 7 Enthaltung 0

Die Fachschaft Religionswissenschaft redet darüber, ihre Satzung zu ändern. Daraufhin kommt der Vorschlag, auch die Satzung der Fachschaft Geschichte zu bearbeiten.

Der Antrag der SDS wurde zurückgezogen. Es geht in dem Antrag darum, Anträge in einem Zeitraum von drei Jahren nicht zu stellen, wenn diese Anträgen vom Inhalt her ähneln, die bereits deutlich verneint worden waren, um den Stura nicht zu belasten. Es wird den Anwesenden empfohlen, sich ein Meinungsbild dazu zu machen. Sara sagt dazu, dass drei Jahre eindeutig zu lang seien und empfiehlt, den Antrag abzulehnen. Andererseits wird auch gesagt, dass der Inhalt, unabhängig von der Länge des Zeitraums, sehr sinnvoll sei, da viele Anträge tatsächlich öfter zur Sprache kommen würden und dies viel Zeit kosten würde. Die Anwesenden schlagen deswegen vor, den Zeitraum auf ein Jahr zu kürzen.

Beschluss: Die Anwesenden stimmen darüber ab, ob der Zeitraum im genannten Antrag, bereits verneinte Anträge in den Stura-Sitzungen für drei Jahre nicht mehr zur Sprache kommen zu lassen, zu lang sei.

Abstimmung: Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 (Fachschaft) 1 (Stura)

Beschluss: Die Anwesenden stimmen darüber ab, ob der Zeitraum im genannten Antrag, bereits verneinte Anträge in den Stura-Sitzungen für drei Jahre nicht mehr zur Sprache kommen zu lassen, auf ein Jahr gekürzt werden sollte.

Abstimmung: Ja 4 Nein 4 Enthaltung 3

› Der Stura besprach mehrere Finanzanträge. Einer ging von der Fachschaft Chemie ein. Dieser fordert 2700€ für 170 Sets von Kitteln und Schutzbrillen, die die Studenten bei der Fachschaft Chemie kaufen können. Die Fachschaft begründet ihren Antrag damit, dass sie seit 2017 ein Finanzproblem habe, das erst jetzt bekannt sei. Die 2700€ von 2017 seien erst im Jahr 2018 abgerechnet worden. Es bestünden keine Mittel, um vom Jahr 2018 Rücklagen für 2019 zu bilden. Sie wären mit 2700€ im Minus, wenn sie keine Sachen bestellen würden. Die Fachschaft Molekulare Biotechnologie könnte sich zwar an den Kosten beteiligen, aber die Fachschaft Chemie sieht das als zu kompliziert an.

Beschluss: Die Anwesenden stimmen darüber ab, der Antrag, 2700€ für die Fachschaft Chemie für Kittel und Schutzbrillen zur Verfügung zu stellen, vom Stura angenommen werden sollte.

Abstimmung: Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 (Fachschaft)

Als Nächstes hätte die Gruppe „Klischeegegenwartsliteratur“ einen Antrag gestellt. Sie verlangen 770€ für Druckkosten zu ihrer Zeitschrift mit Beiträgen von Studenten. Die Gruppe sei auch bereit, ihre Forderung auf 500€ zu kürzen.

Beschluss: Die Anwesenden stimmen darüber ab, ob der Antrag, die Druckkosten der Gruppe „Klischeegegenwartsliteratur“ für ihre Zeitschrift mit einer Höhe von 770€ zu übernehmen, vom Stura angenommen werden sollte.

Abstimmung: Ja 3 Nein 2 Enthaltung 0 (Stura) 5 (Fachschaft)

Beschluss: Die Anwesenden stimmen darüber ab, ob der Antrag, die Druckkosten der Gruppe „Klischeegegenwartsliteratur“ für ihre Zeitschrift mit einer Höhe von 770€, vom Stura auf 500€ gekürzt werden sollte.

Abstimmung: Ja 2 Nein 2 Enthaltung 0 (Stura) 4 (Fachschaft)

Es ging außerdem um ein Merkblatt mit den verschiedenen Aufgaben eines Mitglieds im Fachschaftsrat. Darin wird gefordert, diesen Inhalt auf den Merkblättern auch auf Englisch professionell übersetzen zu lassen. Zwar wurde vorgeschlagen, den Text in der Anglistik übersetzen zu lassen, aber die bisherigen Ergebnisse davon seien eher mangelhaft gewesen. Das Budget würde 350€ betragen.

Beschluss: Die Anwesenden stimmen darüber ab, ob der Antrag, den Text der Merkblätter mit einer Summe von 350€ auf Englisch übersetzen zu lassen, vom Stura angenommen werden sollte.

Abstimmung: Ja 6 Nein 0 Enthaltung: 0 (Stura) 5 (Fachschaft)

TOP 3: Sonstiges

› Es fällt der Vorschlag, die Wahlen zum Fachschaftsrat Geschichte parallel zu den Stura-Wahlen im Sommersemester stattfinden zu lassen. Bei einer gewünschten Änderung dazu müsste die Satzung überarbeitet werden.